

## *Hilfreich*

### **Augusta bleibt als Vorreiter allein**

Wenn man weiß, dass jedes Jahr mehr als 30 000 Patienten in deutschen Krankenhäusern an Keimen, Bakterien und Viren sterben, dann ist jeder Vorschlag hilfreich diese Zahl zu reduzieren.

Es geht nicht darum das Eine zu lassen (z. B. Händeschütteln) und dafür das Andere zu machen (mehr Desinfizieren). Jedes Krankenhaus braucht ein Management für Sauberkeit, Reinigungsqualität und Regelungen für Desinfektion. Das betrifft die Besucher, die Reinigungskräfte und die Ärzte sowie die Schwestern und die Krankenpfleger.

Jede Krankenhausleitung ist gefordert sich da Gedanken zu machen, denn die Leitung hat das Direktionsrecht, es auch umzusetzen. Jeder Patient, der nicht an Keimen verstirbt behält sein Leben!

**Lutz Gollnick**

## *Oberste Priorität*

### **Augusta-Klinik verbietet Händeschütteln**

Das Pilotprojekt der Augusta-Klinik das Händeschütteln zu untersagen, dem kann man nichts entgegenzusetzen. Zumal besonders infolge mangelnder Hygiene resistente Keime sich an Händen ansiedeln und somit für das Klinikpersonal sowie Patienten Lebensgefahr hervorrufen kann. Deshalb sollte in diesem Fall das Verbot von Händeschütteln oberste Priorität genießen. **Georg Kitowski**